

## Zum Abschluss Durchschnitt

**WINTERTHUR.** In den beiden zentralen Schlussrunden der NLA in Genf konnte die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Winterthur nicht wirklich überzeugen. Den angestrebten Ligaerhalt schaffte sie aber problemlos. In der 8. Runde unterlag Winterthur knapp mit 3:5,4,5 Wollishofen. Die Niederlage war vor allem darin begründet, dass die Mannschaft zu viele Chancen vergab. Obwohl der Ligaerhalt bereits feststand, gelang in der 9. Runde gegen das nominell in allen Belangen unterlegene Echallens nur ein relativ knapper 5:3-Erfolg.

Alles in allem kann die SG Winterthur mit der Saison zufrieden sein. Mehr als der siebte Schlussrang war kaum möglich, da die Liga gegenüber den Vorjahren deutlich stärker besetzt war. Das Highlight war das Unentschieden in der 4. Runde gegen den nachmaligen Meister Réti Zürich. Nebst den beiden Spitzenspielern GM Caruana und GM Jussupow erzielten mit IM Ballmann und IM Huss zwei Winterthurer Routiniers mit fünf Punkten aus neun Partien über 50 Prozent der Punkte. (rfr)

## Saisonstart ist geglückt

**WINTERTHUR.** Das Frauen-NLA-Team des Eulach-Squash-Clubs Winterthur ist mit einem 2:1-Heimsieg gegen Uster in die neue Saison gestartet. Die Siege des Titelverteidigers gelangen an den Positionen eins und zwei, während Melanie Scarlato im letzten, jedoch bedeutungslosen dritten Einzel unterlag.

Den ersten Erfolg erzielte Sina Wall, die Nummer 50 der Welt. Zwar vermochte ihre Gegnerin Julia Schmalz regelmässig zu punkten. Doch der Sieg der deutschen Meisterin war ungefährdet. Auch die kurzfristig aufgebotene Kathrin Hauck (sie sprang für Corinne Scarlato ein, die sich vergangene Woche mit Kniebeschwerden abmeldete) gewann ohne Satzverlust. Hauck spielte zu druckvoll für Fabienne Oppliger.

Hingegen verlor Melanie Scarlato gegen Cindy Oppliger, die Nummer 16 des Schweizer Rankings. «Mit dem Resultat des Teams bin ich sehr zufrieden, mit meiner eigenen Leistung nicht ganz», meinte Melanie Scarlato. (skl)

# Schwarzes Wochenende

**WINTERTHUR.** Piranha Chur verpasste den Red Ants eine deftige Klatsche und gewann in Winterthur gleich mit 6:1. Am Sonntag gelang dem Meister im Unihockey überhaupt kein Tor – eine 0:2-Niederlage in Zug war die logische Folge.

DAMIAN KELLER

Nach 42 Sekunden, die Red Ants hatten noch keinen Ball berührt, lag Piranha Chur bereits in Front. Tiia Ukkonen traf aus dem Slot zur frühen Führung, nachdem sie von Corin Rüttimann bedient worden war. Während die Red Ants regelmässig im Churer Abwehrblock hängen blieben, trafen die Internationalen Katrin Zwinggi per Direktabnahme und Ramona Gabathuler im Nachsetzen noch vor der ersten Pausensirene zum 0:3. Die Vorentscheidung war damit bereits früh gefallen. Der Meister war abgesehen von ein paar gefährlichen Kontern im Mitteldrittel zu keiner Reaktion fähig, zumal derzeit auch die personellen Alternativen fehlen. Gerade mal zwölf Feldspielerinnen brachten die Red Ants aufs Matchblatt, während Churs Trainer Mark van Rooden schon früh eine drit-

te Sturmreihe brachte und im letzten Drittel auch noch den Stürmerinnen zehn und elf Auslauf gewährte. «Wichtig ist, im Frühjahr zu gewinnen», sagte van Rooden beim Verlassen der Halle – ein zufriedenes Lächeln huschte dennoch über sein Gesicht. Zu überlegen war sein Team gewesen, der Sieg hätte gar noch höher ausfallen können. «Winterthur ist immer ein harter Brocken. Wenn die Konter im Mitteldrittel verwertet worden wären, hätte es noch einmal eng werden können», versuchte sich auch die zweifache Torschützlin Katrin Zwinggi in Understatement. Doch als Fazit blieb: Piranha war klar besser. Erst in der 54. Minute gelang Alexandra Frick für die Red Ants wenigstens noch der Ehrentreffer.

### Nullnummer in Zug

Die Garderobentür blieb nach der Niederlage gegen Piranha lange geschlos-

sen. Und am Willen, es am nächsten Tag gegen Zug United besser zu machen, sollte es auch nicht fehlen. Doch die Winterthurerinnen rannten gegen den Gegner, den sie zum Saisonauftakt noch 3:0 geschlagen hatten, 60 Minuten lang erfolglos an. «Da war nach der Niederlage am Vorabend sicher eine gewisse Verkrampfung zu spüren», gab Assistententrainer Marco Rusterholz zu. Da zudem Nationaltorhüterin Helen Bircher im Kasten der Zugerinnen einen grossen Abend einzog, scheiterten die Red Ants immer wieder im Abschluss. «Es war ein Spiel auf ein Tor – Zug reichte ein Freischiess und ein Konter zum Sieg», fasste Rusterholz den missglückten Abstecher in die Zentralschweiz zusammen. Mit dem 2:0 überholte Zug United die Gäste in der Tabelle sogar temporär – die Red Ants können das mit einem Sieg im Nachttagsspiel gegen die Bern Capitals wieder korrigieren – und rückte auf den dritten Rang vor. Die Red Ants verbringen somit die nächsten zwei Wochen, die im Zeichen der Nationalmannschaft stehen, auf dem ungewohnten vierten Platz.

## Rychenberg siegt erstmals auswärts

**ZUG/USTER.** Erstmals in dieser Saison und gleich zweimal setzt sich der HC Rychenberg auswärts durch, am Samstag in der Meisterschaft 10:1 in Zug und am Sonntag im Cup-Achtelfinal 10:6 in Uster. Dank dem Sieg in Zug hievt sich die Winterthurer wieder über den Playoff-Strich. Wesentliches zu einem Abend ohne Nervenanspannung trug Vojtech Skalík bei, indem er die Partie mit zwei Toren in den ersten 125 Sekunden früh in die gewünschte Richtung lenkte.

Spannung kam nie auf. Dies lag einerseits daran, dass Rychenberg solide sein Programm absolvierte und ab und an durchaus sehenswerte Tore schoss. Andererseits war aber auch die Zuger Gegenwehr so gering und der Raum zur Entfaltung so gross, dass alles andere als ein klarer Sieg eine herbe Enttäuschung gewesen wäre.

### Nie ernsthaft in Gefahr

Wesentlich überraschender als der Sieg in Zug war, dass es am Sonntag im ähnlichen Stil weiterging. Rychenberg liess den Ball gekonnt laufen und überforderte damit den sonst defensiv stabilen Gastgeber Uster Mal für Mal, ohne dafür allzu viel Risiko eingehen zu müssen. Es schien, als wäre das Überraschungsteam der Saison noch in Köniz, wo es am Samstag den dort ansässigen Tabellendritten im Penaltyschiessen hatte bezwingen können. Rychenberg schuf sich in den ersten zwanzig Minuten ein beruhigendes Viertorepolster. Gar für die Galerie war Mikko Hautaniemi 4:0. Der Finne leitete Skalíks optimal getimten Lob aus der eigenen Hälfte mit dem Fuss direkt weiter und konnte danach unbedrängt am verdutzten Torhüter vorbei einschieben.

In ernsthafter Gefahr, den Platz im Cup-Viertelfinal noch aus der Hand zu geben, lief Rychenberg trotz leichtem Nachlassen nie. Selbst in der Schlussphase nicht, als Daniel Costa einigen Titularen eine Ruhepause gönnte und Uster Resultatkosmetik betreiben konnte. Unberührt liessen den Trainer die letzten fünfzehn Minuten dennoch nicht: «Alle kennen unser System und ihre Aufgabe. Darum sollten wir auch in veränderter Formation ein 0:0 halten können. Stattdessen gerieten einige in Panik und verteilten Geschenke.» Im Viertelfinal darf das nicht mehr der Fall sein. Dann empfängt Rychenberg die Kloten-Bülach Jets. (rab)



Die Red Ants wurden von Piranha Chur überrannt: hier Captain Andrea Hofstetter (unten) und die Churerin Mirca Anderegg. Bild: dk

## RUNDSCHAU

### Ein Fall für Langmeier

Am zweiten Maiefelder Renntag glänzte einmal mehr Jürg Langmeier (Elgg). Zu Beginn des Tages gelang ihm als Trainer gleich ein Doppelsieg in einem Flachrennen über 2100 Meter. Der Sieg ging an Alamo, der Ehrenplatz an Topgun. Im Cross-Country über 4800 Meter siegte Langmeiers Schützling Cromat überlegen, Trainingsgefährte Padrino belegte Platz drei. Ebenfalls einen Sieg errang das Ehepaar Siegenthaler (Hofstetten) mit The Gallery in einem Flachrennen über 2650 Meter. Bei den Trabern fiel die Beute etwas mager aus, lediglich Rebecca de Corday mit Silvan Krüsi (Winterthur) im Sulky als Fünfte und Nectar d'Hermès aus der Ecurie Max Gordon (Effretikon) als Vierter vermochten sich in den Trabrennen über 2450 Meter zu platzieren. (blm)

### Erster Auswärtserfolg

Mit einem 1:0 in Volketswil realisierten die Fussballerinnen des Sport-Clubs Veltheim den ersten Auswärtssieg in der 2. Liga. Das einzige Tor schoss, mit gütiger Hilfe des Gegners, Remia Stanger in der 32. Minute nach einem Gegenstoss über vier Stationen. Danach verpassten die Veltheimerinnen den Ausbau der Führung, brachten diese in der zweiten Halbzeit aber mit viel Kampf und auch etwas Glück über die Zeit. (mar)

**Veltheim:** Ruf; Dütsch, Maraffino, Dejaco, Leemann, Schäfli (74. Kuhn), Moser, Stanger (72. Corinne Eichenberger), Sabine Eichenberger, Evelyn Eichenberger, Orsillo (20. Laqia).

### Dritte Niederlage in Folge

Der Rugby-Club Winterthur unterlag auf dem Deutweg Würenlos 3:25 und verlor damit zum dritten Mal hintereinander. Erstmals in dieser Saison gelang kein Try. Die favorisierten Aargauer machten von Beginn an Druck und führten schon zur Pause nach zwei frühen Penaltyschüssen und zwei Trys 18:0. Die zweite Hälfte verlief ausgeglichener, aber den Winterthurerinnen gelangen nur drei Punkte dank eines Penaltyschusses von Peter Weber. So widerspiegelte der Endstand nicht unbedingt das Spielgeschehen, aber der Sieg von Würenlos war verdient. (pw)

### Nur wenig über der Bestzeit

Annick van Westendorp vom Schwimm-Club Winterthur erreichte am Weltcup in Berlin mit dem 9. Rang über 400 m Vierlagen ein gutes Resultat. Mit 4:47:92 war sie nur ein paar Zehntel über ihrer persönlichen Bestzeit. Das bietet gute Voraussetzungen für die Schweizer Kurzbahnmeisterschaften in vier Wochen in Uster. (mfr)

### Hertners Abschlusssieg

Der in Winterthur wohnende Elite-Orientierungsläufer Fabian Hertner gewann zum Saisonabschluss das Rennen

mit Massenstart in Bubendorf. Hertner konnte im Duell mit Weltcupssieger Daniel Hubmann zeigen, dass nächste Saison – wenn die WM in Lausanne stattfindet – wieder mit ihm gerechnet werden muss. In der Gesamtwertung des OL-Grand-Prix 2011 arbeitete er sich noch auf den 3. Rang vor, hinter dem Dominator der Frühjahrsaison, Matthias Merz und Daniel Hubmann. (me)

### Lüscher zurückgefallen

Sara Lüscher bei den Frauen und Alain Denzler bei den Junioren konnten am OL in Bubendorf nicht mehr ganz an die an den Schweizer Meisterschaften vor einer Woche gezeigten Leistungen anschliessen. Denzler sicherte sich immerhin den 2. Rang in der Gesamtwertung, Lüscher fiel jedoch auf den 4. Rang zurück. Die Gesamtwertung der Frauen sicherte sich Simone Niggli. Am nächsten Samstag geht dann mit dem Finallauf der Zürcher OL-Jugendmeisterschaften auch die regionale Saison in Henggart zu Ende. (me)

### Huber gewinnt Sihltal-Cup

Einmal mehr hat Gaby Huber vom Squash-Racket-Club Winterthur bewiesen, dass sie in der Schweiz derzeit keine ernsthaftige Konkurrentin hat. Die vierfache Schweizer Einzel-Meisterin gewann in Langnau am Albis den Sihltal-Cup – ohne Satzverlust. Im Halbfinal bezwang sie die Ustermerin Julia

Schmalz, die Nummer fünf der Schweiz, 11:2, 11:4, 11:3, im Final blieb auch Sara Guebey, die Nummer zwei des nationalen Rankings, ohne Chance gegen Huber, die 11:3, 11:5, 11:2 gewann. (skl)

### Fragwürdige Strafen

Der Eishockey-Zweitligist Illnau-Effretikon verlor beim Club da Hockey Engiadina 3:4 (2:1, 1:0, 0:3). Der EIE führte nach Toren von Nils Schveri, Alexander Krstic und Dominik Reichart im Mitteldrittel 3:1. Dann aber kippte der Match. Beim EIE-Spieler Tizian Müller musste nach einem Check von hinten im Spital die Lippe genäht werden. Danach fühlten sich die Zürcher Oberländer vom Schiedsrichter benachteiligt. Zweimal mussten sie längere Zeit in doppelter Unterzahl spielen. Das konnte nicht gut gehen. Engiadina glich in diesen Phasen durch Tore in der 42. und 49. Minute aus und schoss in der 56. Minute schliesslich den Siegestreffer. (hmi)

**EIE:** Volkart (Frutiger); Dinkel, Krstic; Brockhage, Widmer; Fusco, Hangartner; Fäh, Knecht, Röder; Müller, Bolli, Reichart; Schveri, Gretler, Grösser; Vögeli, Hubmann.

### Starker Endspurt

In der 6. Runde der Erst-Liga-Unihockey-Meisterschaft traf Winterthur United in Oberseen auf Pfannenstiel Egg. Das klare Schlussresultat von 7:3 für die WinU-Männer gibt nicht das

Geschehen auf dem Spielfeld wieder. In der 52. Minute stand die Partie 3:3. Da fiel das entscheidende Tor durch Pat Bollenrücher. Von diesem Treffer erholte sich Pfannenstiel nicht mehr. Mutig versuchten die Gäste zwei Minuten vor Schluss ohne Torhüter, das Spiel auszugleichen. Mit zwei Treffern ins verlassene Goal war die Partie aber endgültig entschieden. (tbo)

**United:** Graf, Lanini; Peter, Schneider, Glauser, Gamper, Bühlmann, Harlacher; Bollenrücher (1), Etzensperger (1), Huber (1), Lukas Müller, Suter (2), Zeltner, Borth (1), Lienhard, Reiser (1); Mages, Scholz, Beat Müller.

### Starke Teamleistung belohnt

Das Erst-Liga-Frauen-Unihockey-Team von Winterthur United gewann ein hart geführtes Spiel gegen den UHC Iron Marmots Davos-Klosters 8:2. Die Winterthurerinnen gingen schon im ersten Drittel 5:1 in Führung. Die Tore erzielten Alexandra Tatalias, Ursina Caluori, Janine Rösch, Sabrina Fässler sowie Andrea Riser. Das Team um Sascha Kläy schien gut eingespielt und zeigte viele schöne Spielkombinationen. Im zweiten Drittel erhöhten die Davoserinnen den Druck, aber Martina Gabathuler erhöhte in der 37. Minute in Überzahl mit einem Kunstschuss auf 6:1. Im Schlussdrittel trafen Caluori und Gabathuler je ein zweites Mal. (tbo)

**United:** Bonomo, Tschumper, Riser (1), Gabathuler (2), Benz, Caluori (2), Tatalias, Anderegg, Schumann, Hugentobler, Maya Corina, Sigrist, Lea Corina, Weber, Fässler (1), Thoma, Rösch (1).